

Vom Konzept zum Ergebnis – die Bildungsinitiative im Dialog

Das DQR-8-BB-EXZELLEENZ-Projekt verfolgt das Ziel, eine neue berufliche Qualifikationsstufe oberhalb des Master Professionals zu entwickeln und damit eine Lücke im deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) zu schließen. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass zwar im akademischen Bereich ein Abschluss auf Niveau 8 – die Promotion – existiert, es jedoch im beruflichen Bereich keine vergleichbare Möglichkeit gibt, Kompetenzen auf diesem Niveau formal anerkennen zu lassen. Das Vorhaben möchte genau dies ändern und prüfen, wie ein beruflicher Abschluss auf DQR8-Niveau gestaltet werden kann.

Profitieren sollen von den Ergebnissen aus dem Projekt diejenigen, die in der Praxis bereits hochinnovative Leistungen erbringen, jedoch keinen adäquaten beruflichen Abschluss dafür vorfinden. Adressaten des Projekts sind aber zunächst diejenigen, die diesen Rahmen ordnungspolitisch gestalten können.

Ein zentrales Ziel der Verbundprojektpartner ist die Entwicklung eines kompetenzbasierten Konzeptes für eine berufliche Fortbildungsprüfung auf Niveau 8. Dazu gehören die Beschreibung der erforderlichen Kompetenzen, Überlegungen zu geeigneten Prüfungsinstrumenten sowie eine Auseinandersetzung mit Voraussetzungen und Rahmenbedingungen. Perspektivisch könnte eine vierte Fortbildungsstufe im Berufsbildungsgesetz verankert werden.

Zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts arbeiten das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH), die FernUniversität in Hagen, der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT), die IHK Arnsberg Hellweg, Sauerland sowie das Bildungswerk Metall (BWM) eng zusammen. Während das FBH und die FernUniversität in Hagen die wissenschaftliche Seite im Verbund repräsentieren und internationale Modelle, akademische Strukturen und die Operationalisierung des DQR untersuchen, erschließen die IHK Arnsberg sowie das BWM als Praxispartner den Zugang zu innovativen Projekten in Unternehmen und ermöglichen die Analyse realer beruflicher Innovationen. Die bildungspolitische Ebene, unterstützt durch den WHKT, begleitet das Projekt frühzeitig, sodass Anforderungen, Erwartungen und mögliche Bedenken von Beginn an berücksichtigt werden.

Der Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik wird durch gemeinsame Analysen, bilaterale Gespräche und strukturierte Austauschformate ermöglicht. Ein besonders wichtiges Instrument sind die DQR8-Foren – offene, virtuelle Veranstaltungen, in denen Interessierte ihre Fragen einbringen, Rückmeldungen geben und sich über Projektfortschritte informieren können. Zusätzlich existiert ein Projektbeirat, der Vertreterinnen und Vertreter von Ministerien, Sozialpartnern und dem Bundesinstitut für Berufsbildung einbindet und eine enge Verzahnung mit der Berufsbildungspolitik sicherstellt.

Auch externe Akteure und Akteurinnen können sich beteiligen, beispielsweise durch Teilnahme an Foren, über Rückmeldungen in Umfragen oder durch den Austausch in Gremien. Das Projektteam

setzt bewusst auf frühzeitige Transparenz, um Vertrauen aufzubauen, Bedenken ernst zu nehmen Akteure und Akteurinnen aus allen Bereichen der Berufsbildung mitzunehmen.

Insgesamt entsteht durch die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Politik ein umfassendes Bild darüber, wie ein beruflicher Abschluss auf DQR--Niveau 8 ausgestaltet werden kann. Das Projekt legt damit eine fundierte Grundlage für zukünftige Entscheidungen im Berufsbildungssystem und zeigt Möglichkeiten zur Ausgestaltung beruflicher Exzellenz auf höchstem Niveau.